

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Stadthaus/Innenhof: Sa: „Ein Sommernachtsalgebraum“, 20.30. – **Musilhaus:** Sa: Michael Krüger liest Bachmann und Eigenes, 19.30. – So: Eröffnung des 18. Klagenfurter Literaturkurses, 20.15. – **Alter Platz/Pestsäule:** Sa: Dreisprachiges Literaturfestival, ab 9.45. – **Kammerlichtspiele:** Sa: Gritschacher Quintet, 20.30. – **Burghof:** Sa: Pianist Vincenzo Maltempo spielt Klassik, 11. – **VILLACH: Kulturhofkeller:** Sa: The Twentieth Century, 20. – **Theater am Schiff:** Sa: „Warten auf Godot“, 20. – **ARNOLDSTEIN: Klosterruine:** Sa: Vokalsolisten Kärnten, 20.30. – **BAD KLEINKIRCHHEIM: Ronacher:** So: Cornelia Froboess „Liederliches“, 20.30. – **BAD ST. LEONHARD: Schlossberg:** So: MGVB Bad St. Leonhard, 16. – **FIN-KENSTEIN: Burgarena:** So: Militärmusik Kärnten, Schulchor BORG u. a., 20. – **MILLSTATT: Stift:** Sa: „Light on – light off No5“, 20. – **ST. ANDRÄ: Arkadenhof/Domkirche:** Sa: „Leonce & Lena“, 20. – **ST. PAUL: Stiftskirche:** So: Liederabend mit Birgid Steinberger (Sopran), 19.30. – **ST. VEIT: Herzogburg:** Sa: Central Park, 19. – **SIRNITZ: Schloss Albeck:** So: Emanuela Battigelli, Harfe solo, 20. – **The Merry Poppins – Cabaret-Band,** 15. – **SPITTAL: Schloss Porcia:** So: „Urlaub bei Freunden“, 19. – **WOLFSBERG: Container25/Hattendorf:** Sa: Bernhard Schnur, 21.



Foto: CCB

Essl Museum: Retrospektive „staudacher und zeitgenossen“

Befreiende malerische Gesten

Im Mittelpunkt der Ausstellung „österreichische moderne – staudacher und zeitgenossen“, die bis 7. September zu sehen ist, stehen die lyrisch-abstrakten Arbeiten Hans Staudachers (die der Autodidakt seit 1950 geschaffen hat), ergänzt durch Werke von Wolfgang Hollegha, Josef Mikl und Markus Prachensky.

Zweifellos gehören Hans Staudacher und die Arbeiten dreier Vertreter der 1956 gegründeten Gruppe „St. Stephan“ Wolfgang Hollegha, Josef Mikl und Markus Prachensky, zu den wichtigsten Vertretern der heimischen Nachkriegs-Avantgarde, die ihre Spuren am deutlichsten in der österreichischen Kunstlandschaft hinterlassen haben. Was sie miteinander verbindet, war der Wunsch, sich vom damals vorherrschenden, dem Surrealismus verpflichteten Kunstbetrieb durch malerische Gesten auch intellektuell zu befreien.

Alle vier gezeigten Künstler gehören zum Kern der Sammlung Essl. Viele der präsentierten Werke befinden sich bereits seit den 1970er-Jahren in der Sammlung und wurden bisher nur selten gezeigt. So

kann seit Eröffnung des Hauses erstmals wieder das großformatige imponierende Triptychon von Hans Staudacher neben Werken aus weiteren Schaffensperioden betrachtet werden.

Die gezeigten Arbeiten sind alle Eigentum der Sammlung Essl und bilden im Rahmen des Jahresmottos „made in austria“ den Auftakt in den Museumsommer. Auf nach Klosterneuburg! Florian Krenstetter



Für Hans Staudacher ist das Malen Lebensbezug: „Zu meinen Flecken kann man entweder ja oder auch nein sagen.“

Geschockt, erstaunt und begeistert verließ das Publikum Donnerstag die erste Veranstaltung 2014 des CCB Center for Choreography Bleiburg/Pliberk im Tonhof / Maria Saal. Die japanische Tänzerin Yukie Koji hatte mit dem bekannten Regisseur

CCB tanzte im Tonhof

und Dramaturgen Hanspeter Horner und Schülerinnen des BG Tanzenberg nach einem Intensivworkshop ein Tanzstück zur Fukushima-Katastrophe erarbeitet. Sie selbst tanzte einen Ausschnitt aus ihrer neuen Produktion „T“ (für Tsunami) zum Umgang Nichtbetroffener mit Katastrophen, zu Politiker- und Presselügen. Die Familie der in Wien lebenden Künstlerin war selbst vom Reaktorunglück betroffen. Wiederholung am 25. Juli bei der CCB „Lange Nacht des Tanzes“ in Gmünd; „T“-Uraufführung am 15. und 16. August im Kulturdom von Bleiburg.